



Die Ausbildungsphilosophie des Hundexperten Hans Schlegel Teil 2

Anderthalb Jahre hat Hans Schlegel in den kanadischen Wäldern unter Wölfen gelebt und dabei ganz spezielle und bisher einmalige Trainingsmethoden entwickelt. Die Philosophie seiner Hundeausbildung beruht auf sechs Schlüsseln, die sich der Hundeführer zuerst aneignen muss, um seinen Hund konfliktlos ausbilden zu können. Der Weg zum Erfolg führt immer über den Menschen. Seine Bereitschaft zur Veränderung ist Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Hundeausbildung.

Der HundeWelt-Experte:

Hans Schlegel bildet seit vielen Jahren Polizei- und Diensthunde sowie verhaltensauffällige Hunde aus. In jahrelanger Entwicklungsarbeit schuf er eine Lerntheorie, die der Individualität des Menschen und den rassetypischen Eigenschaften der Hunde Rechnung trägt.



Kommunikationsspiele

Wenn Menschen miteinander kommunizieren, tun sie das nicht allein durch das gesprochene Wort. Natürlich ist die Stimme ein wichtiger Faktor, doch nehmen wir den größten Teil der Informationen durch optische Reize auf und dabei spielt die Körpersprache eine weit größere Rolle, als wir uns bewusst sind. Der Hund verlässt sich in der Kommunikation auf seine ausgeprägten Sinne und ist durchaus auch in der Lage, unsere Körpersprache zu interpretieren. Kommunikation kann nur stattfinden, wenn die gegenseitigen Mitteilungen richtig verstanden werden und darauf auch korrekt geantwortet oder reagiert wird. Es ist ein ständiges Geben und Nehmen. Die Harmonie der Kommunikation zwischen Mensch und Hund ist der Spiegel ihrer Beziehung. Durch einen motivierten und freudigen Ablauf des Leinenführspieles konzentriert sich der Hund stets in einer positiven Erwartungshaltung auf seinen Partner.



Durch einen motivierten und freudigen Ablauf des Leinenführspieles konzentriert sich der Hund stets in einer positiven Erwartungshaltung auf seinen Partner.

Neben den sechs Schlüsseln zum Erfolg, die auf die Schulung des Hundehalters ausgerichtet sind, umfasst die Lerntheorie von Hans Schlegel sieben Kommunikationsspiele, vier Eckpfeiler und den Bindfadentest, die der Ausbildung des Hundes dienen. Durch diese Spiele kann der Hund seine natürlichen Triebe kontrolliert ausleben und die kommunikative Ebene zwischen Mensch und Tier verstärkt sich

stetig. Die sieben Spiele sind so aufgebaut, dass sie für jedermann nachvollziehbar sind. Ein Spiel soll beiden Freude bereiten, Spaß machen und motivieren. Damit der Hundehalter auch konzentriert, schnell und freudig mit dem Hund arbeiten kann, ist es wichtig, dass er sich die Spiele zuerst ohne Hund verinnerlicht und deren korrekten Ablauf vor seinem geistigen Auge immer präsent hat. In der «Trockenübung» lernt er den genauen Bewegungsablauf, kontrolliert seine Körperhaltung und achtet auf eine klare, helle und freundliche Stimme. Nur wenn er sich nicht mehr auf

sich selbst konzentrieren muss, ist er in der Lage, auf die Körpersprache seines Hundes richtig zu reagieren und mit feinen Signalen einzuwirken.

Das Leinenführspiel

Das erste Spiel, das ausgebildet wird, ist das Leinenführspiel, das einem Tanz zwischen Mensch und Hund gleicht. Der Hundehalter marschiert freudig vorwärts, baut viele Wendungen ins Spiel ein und verändert immer wieder sein Tempo. Er animiert seinen Hund nur mit der Stimme. Die Leine, mit einer optimalen Länge von drei Metern, liegt dabei lose

in der Hand des Halters, darf aber nicht bis zum Boden durchhängen.

Ziel ist es, dass der Hund lernt, locker neben dem Menschen zu gehen. Der Hund soll sich stets in positiver Erwartungshaltung auf den Halter konzentrieren und sich dessen variantenreichen Bewegungsabläufen anpassen. Er lässt sich von keinen Außenreizen beeinflussen und ist voll auf das Spiel fixiert. Das Kommunikationsspiel 1 ist für den Einstieg in die Hundeausbildung deshalb so geeignet, weil es ausschließlich an der Leine gearbeitet wird und Freundschaft vermittelt. Das Leinenführspiel kann nur harmonisch funktionieren, wenn mit dem Hund bereits grundlegende Voraussetzungen erarbeitet worden sind. Er muss Spannung aufbauen, im Spiel bereits kooperieren und sich auf den Partner konzentrieren können. Die korrekte Grundstellung kennt der Hund bereits und ist auch in der Lage, über längere Zeit ruhig sitzen zu bleiben. In einem weiteren vorgängigen Ausbildungsschritt, dem sogenannten Einbalancieren, hat er gelernt, in allen Alltagssituationen ruhig neben seinem Besitzer zu gehen. Werden diese Teilziele mit großer Sorgfalt erarbeitet und das Kommunikationsspiel 1 in motivierter und animierender Form durchgeführt, ist man auf dem richtigen Weg, das korrekte Gehen an der Leine, ohne dass der Hund zieht, zu erreichen.

Das Vertrauensspiel

Wenn man mit dem Kommunikationsspiel 2 beginnt, ist der Hund an der Leine bereits in jeder Umweltsituation korrekt führ- und lenkbar und schenkt seinem Partner deshalb nun die Freifolge, das Gehen ohne Leine. Er hat auf spielerische Art seinen Platz an der Seite des Menschen kennen gelernt und 7 Kommunikationsspiele und bleibt bei ihm, weil er sich wohl fühlt und nicht weil er durch die Leine dazu gezwungen wird. Im Ablauf entspricht das Vertrauensspiel dem beschriebenen Leinenführspiel. Der Hund richtet sich nun auch ohne Leine präzise nach dem Oberkörper des Menschen aus. Motiviert und variantenreich ausgeführt, macht dieses Training dem Hundehalter und seinem Tier gleichermaßen Spaß und fördert die Konzentrationsfähigkeit in idealer Weise. Ein Hund, der das Vertrauensspiel unter Ablenkung beherrscht, ist

im Alltag auch ohne Leine in jeder Situation führ- und lenkbar.

bringen und nicht einfach achtlos liegen lassen. Der Hund wird ins Platz gelegt, während sich sein Halter mit den Gegenständen von ihm distanziert. Sobald das erste Spielzeug geworfen wurde, darf es der Hund sofort holen. Ist er dort angekommen, wird er mit dem zweiten Gegenstand und einer klaren und freudigen Stimme animiert, zum Menschen zurück-

Spannung aufgebaut und Blickkontakt aufgenommen. Nun wird der Hund abwechslungsweise in die drei Positionen Sitz, Platz und Steh befohlen. Sobald er ein Kommando korrekt ausgeführt hat, wird der Spielgegenstand als Bestätigung über ihn hinweg geworfen. Diesen darf er sofort holen, bringt ihn zum

Hundehalter zurück, legt sich vor ihm ins Platz und lässt die Beute fallen. Sobald der Hund das Reaktionsspielschnell und zuverlässig ausführt, kann die Distanz zwischen ihm und dem Menschen

Das Laufspiel wird von den meisten Hunden mit großer Begeisterung ausgeführt, weil sie dabei eine Beute jagen, fassen und zum Rudelführer zurückbringen können.



Das Laufspiel

Auf dem Spaziergang gibt es unzählige Situationen, in welchen der Hundehalter mit seinem Tier anderen Fußgängern, Sportlern, spielenden Kindern oder Tieren begegnet. Von einem rücksichtsvollen Hundebesitzer darf in solchen Momenten erwartet werden, dass er seinen freilaufenden Hund auf einmaliges Kommando zu sich rufen kann.

Das Laufspiel eignet sich in idealer Weise dafür, den Hund auf diesen Rückruf zu sensibilisieren. Es ist ein rasantes Apportierspiel, das darauf ausgerichtet ist, den Hund in seinen natürlichen Trieben zu bestätigen. Er kann dabei Beute jagen, diese mit seinem Fang fassen und zum Rudelführer zurückbringen. Als Hilfsmittel werden mehrere Wurfgegenstände benötigt, auf die der Hund gut anspricht. Dabei darf ruhig auf die Vorlieben des Hundes eingegangen werden. Während die einen den Ball bevorzugen, jagen andere lieber einem Boudin oder einem zugeschnittenen Stück eines Gartenschlauches nach. Je besser der Hund auf den Gegenstand fixiert ist, umso eher wird er ihn auch wieder zurück-

zukommen. Wenn er sich nähert, dreht sich der Hundehalter ein und wirft den zweiten Gegenstand in die entgegengesetzte Richtung. Dieser Ablauf wird etwa fünf Mal wiederholt. Hat der Hund den letzten Gegenstand aufgenommen, dreht sich der Mensch in seine Laufrichtung, ruft ihn mit dem Kommando «hier» ab und befiehlt das Tier rund zwei Meter vor sich ins Platz, wo es die Beute sofort fallen lässt. Es empfiehlt sich, auch den Ablauf dieses Kommunikationsspieles zuerst ohne Hund einzustudieren, denn es zeigt sich immer wieder, dass nicht jeder Mensch in der Lage ist, die Gegenstände genügend weit zu werfen, damit das Spiel überhaupt an Tempo gewinnen kann.

Das Reaktionsspiel

Mit dem vierten Kommunikationsspiel trainiert man den Hund, die Kommandos Sitz, Platz und Steh, die er bereits kennt, präzise, schnell und zuverlässig auszuführen. Als Hilfsmittel darf auch hier ein Spielgegenstand verwendet werden. Hund und Hundehalter stehen sich vis-à-vis, haben

„THERMO“ Qualität ist durch nichts zu ersetzen

Neu! **Royal KONTUR**

- ▶ Rasante Form
- ▶ Innovative Technik
- ▶ Bewährte Qualität
- ▶ Exclusive Ausstattung

ab € 2748,00

Autoboxen
aus Integralschaum maßgefertigt

Heckträgerbox

Für alle, die es eilig haben!

auf Anhängerkupplung

Agility
Geräte einzeln oder im Parcours
Hürden, Kletterwände, Schutzdienstverstecke

Bestellen Sie jetzt!! Fordern Sie unsere kostenlosen Prospekte an!!

...daraus in jedem Fall:

WT-METALL
GmbH & Co. KG Metallwarenbearbeitung

Kronacher Str. 96 · 96052 Bamberg · Tel 0951/46046 · Fax 46047 · www.WT-Metall.de

Anzeige



Im Reaktionsspiel lernt der Hund, die Kommandos Sitz, Platz und Steh zuverlässig, schnell und präzise auszuführen. Mit einem Spielgegenstand wird er bestätigt, sobald er die Befehle korrekt befolgt hat.

Fotos: Marino und Kitty Simione

langsam vergrößert werden, bis zehn Meter zwischen ihnen liegen. Der Hund hat auch auf diese Entfernung die Positionen mit der gleichen Präzision und Schnelligkeit zu wechseln. Sollte das nicht der Fall sein, wird wieder mit weniger Abstand weitergespielt.

Das Kreisspiel und das Freiheitsspiel

Im Aufbau des fünften Kommunikationsspieles zeichnet der Hundehalter mit Hilfe von Haken und einem Absperrband einen Kreis von zehn bis zwanzig Metern Durchmesser auf den Boden. Das Kreisspiel ist ein Leinenführspiel, das an der 10m-Leine gearbeitet wird. Während sich der

Hundehalter in der Mitte dieses Kreises bewegt, muss der Hund diese künstliche Grenze akzeptieren, darf sie nicht überschreiten und muss sich auf Distanz um die Person bewegen. Das vehemente Verteidigen der Kreismitte durch den Hundehalter und die dadurch vom Hund geforderte Distanz hat auf das Tier eine stark bindende Wirkung. In gleichmäßiger und runder Gangart bewegt es sich außerhalb des Kreises und lernt, Kommandos auf Distanz auszuführen.

Der Ablauf des sechsten Kommunikationsspieles, welches Freiheitsspiel genannt wird, entspricht demjenigen des Kreisspieles, jedoch wird nun auf Markierungen

und auf die Leine verzichtet. Das Ziel ist es, dass der Hund sich auf große Distanzen ohne Hilfsmittel korrekt führen und lenken lässt. Die ausgewogene Kombination von Bewegungselementen und Kopfarbeit macht dieses Spiel so wertvoll und führt das Team zum Erfolg.

Das Phantasiespiel

Wenn alle sechs Spiele einzeln ausgebildet wurden und gefestigt sind, kann das siebte und letzte Kommunikationsspiel ausgeführt werden. Das Phantasiespiel beinhaltet eine Zusammenfassung der Spiele 1 bis 6, die in beliebiger Reihenfolge aneinandergelagert werden können.

Es darf abwechslungsreich und individuell gestaltet werden und soll für Hund und Mensch den größtmöglichen Spaß garantieren. Durch dieses Einsetzen der sieben Spiele wird der Hund jeden Tag in seinen natürlichen Anlagen und Bedürfnissen gefordert und bleibt dadurch bis ins hohe Alter glücklich und zufrieden. Nach den sechs Schlüsseln zum Erfolg und den sieben Kommunikationsspielen stellen wir Ihnen die vier Eckpfeiler vor, die jeder Familienhund beherrschen sollte, um konfliktlos durch die Umwelt geführt werden zu können. Lesen Sie mehr dazu in der nächsten Ausgabe!



Einen wertvollen Einblick in seine Philosophie gewährt der Hundexperte auch auf der bereits erschienenen DVD «In Freiheit erzogen – Hundetraining für Jedermann», der ab Juli erhältlichen DVD «Die mentale Leine – Sicher durch den Alltag» (Euro 40,50 exklusiv Versandkosten).

bedeutenden Begegnungsort für Hundefreunde aus aller Welt. Die Formulierung klarer Ausbildungsziele im Bereich der Familienhunde bietet die Grundlage für das tägliche Training. In jahrelanger Entwicklungsarbeit wurde eine Lerntheorie geschaffen, die der Individualität des Menschen und den rassetypischen Eigenschaften der Hunde Rechnung trägt und sehr klar und nachvollziehbar gegliedert ist. Schritt für Schritt wird der Hundehalter zum Erfolg geführt – lückenlos, konfliktfrei, motiviert und mit viel Herz.

Hans Schlegel gilt international als anerkannter Hundexperte, der sich während vielen Jahren mit der Ausbildung von Polizei- und Diensthunden sowie mit verhaltensauffälligen Hunden ein hohes Ansehen geschaffen hat. Seine gepflegte Anlage auf dem Laubberg im schweizerischen Gansingen ist optimal konzipiert und großzügig angelegt. Sie bietet eine ideale Infrastruktur für die Ausbildung von Mensch und Hund. Kurse, Seminare und Workshops finden in familiärer Atmosphäre statt und machen das Zentrum zu einem

Erleben Sie Hans Schlegel live - auf der Tournee von STARS AUF 4 PFOTEN

- 27.10.2006 - Leipzig, Arena
 - 28.10.2006 - München, Olympiahalle
 - 03.11.2006 - Kiel, Ostseehalle
 - 04.11.2006 - Hannover, TUI Arena
 - 18.11.2006 - Berlin, Velodrom
 - 24.11.2006 - Dortmund, Westfalenhalle
 - 25.11.2006 - Stuttgart, Porsche-Arena
- Kartenvorverkauf: 0 18 05/57 00 00, 12ct./min.